



„Vom Herbst in den Winter“

Mitschrift des Vortrags von Gärtnermeister Gerald Wunder am 7. Sept. 2020
52 Teilnehmer

Der Klimawandel ist in unsern Gärten deutlich spürbar. Im Winter gibt es selten tiefe Temperaturen, meist ist es zu nass. Zur Pflanzenstärkung ist Kali-betonte, stickstoffarme Herbstdüngung angebracht. Kalium (K) stärkt die Pflanzenstruktur und wirkt wie das Kalzium (Ca) beim Menschen, das die Knochenstruktur stärkt. Die nutzbare Gartensaison hat sich spürbar verlängert.

Düngen ist nur in der Zeit sinnvoll in der Pflanzen (noch) wachsen. Es gibt inzwischen für rein organische, Kali-betonte Düngung den „Kali- und Herbstdünger“ von Florissa. Stickstoffreiche Düngung im Herbst fördert das Wachstum zarter Blätter, die der Frost schädigt. Zur Stärkung empfiehlt sich auch Schachtelhalm-, Zinnkraut- und Beinwell-Extrakt Für Zitrusfrüchte ist der „Zitrusdünger“ mit speziellen Zusätzen wie Eisen vorzuziehen. Diesen eher im Frühjahr anwenden.

Überwinterung frostempfindlicher Sträucher (Exoten)

Idealer Platz ist der Wintergarten. Je heller desto wärmer darf es sein. Dunkler Keller ist der schlechteste Standort zum Überwinter. Wenn man nur einen dunklen Platz hat, dann nur ganz wenig gießen.

In jedem Fall ist ein leichter Rückschnitt empfehlenswert: **Oleander, Palmen,**

Die Pflanzen so spät wie möglich, erst unter 3 °C ins Haus stellen. Im Frühjahr so früh wie möglich, meist schon Ende Feber, Anfang März wieder ins Freie geben.

Das Einwintern zur **Schädlingskontrolle** nützen.

Läuse: treten in vielfältiger Form und Farbe auf. Besonders häufig ist die Miniläus, die mit 0,5 mm kaum zu sehen ist.

Raupen: Feststellbar an Fraßspuren oder an kleinen meist schwarzen Kotkügelchen.

Erdraupen leben unterirdisch und sind nur im nachts zwischen 2 und 4 Uhr aktiv ⇒ mit Xentari (Bakterien) bekämpfen.

Gegen Läuse und Raupen wirken **Öl-haltige Mittel**. Zugabe von 0,5 % Spiritus verbessert die Wirksamkeit.

Rezeptur zum Selbst-Mischen:

Auf 1 Liter Wasser: 50 ml billiges Speiseöl (Sonnenblumen, Raps,...), 10 ml Essig, 5 ml Spiritus; vor Anwendung gut schütteln.

Den **Feigen** im Herbst nach der Ernte einen Formschnitt geben, die neuen Triebe um 2/3 zurückschneiden. Erst wenn die Blätter abgefallen sind ins Haus stellen. Im Frühjahr ins Freie bevor sie austreiben.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN KLAGENFURT

Zuhörerfrage: Würmer in Feigen? Feigen werden von der Kirschessigfliege befallen. Gegenmittel: spezielle Pheromonfallen oder Pflanze mit feinem Insektengitter (< 1 mm) ab Frühjahr bis Ende Juni/Anfang Juli einhüllen.

Zuhörerfrage: Warum trägt mein Feigenbaum keine Früchte? Feigen brauchen Milben zum befruchten. Wenn sie fehlen gibt es keine Früchte. Abhilfe durch Aufhängen von gekauften frischen Biofeigen.

Rosen im September nur düngen wenn sie gesund sind (kein Krankheits- oder Schädlingsbefall)

Bougainvillea knapp bevor es ins Haus geht (mit der Heckenschere) stark zurückschneiden. Die rote Sorte weniger, nur max. 20 cm zurückschneiden.

Baumtomaten gibt man im Herbst nur Kalidünger. Bei Stickstoffdüngung werden die Früchte wässrig und geschmacklos.

Zuhörerfrage: Behandlung der Schrotschusskrankheit bei Zwetschgen! Im Herbst kann mit Netzschwefel besprüht werden. Dann nochmals im Frühjahr vor dem Austreiben; ist der bessere Zeitpunkt.

Arbeiten im Gemüsegarten

Auch im Herbst ist der Garten zum Gemüseanbau gut nutzbar. Es gibt eine große Anzahl an Gemüsepflanzen die im September (ca. bis 15. Sept.) noch gesät oder gesetzt werden können:

- **Endiviensalat** jetzt säen, bis Ende September setzen
- **Zuckerhut** nicht mehr säen, nur mehr setzen
- **Radicchio** im September nicht mehr säen nur mehr setzen
- **Gurken** eher ungünstig wegen viel Regen und kalten Nächten
- **Karotten** 6 Wochen nach dem Säen ernten
- **Radieschen** letzte Möglichkeit zum Säen
- **Mairüben oder Rote Rüben** sind 6 Wochen nach der Aussaat zu ernten. Bleiben aber eher klein
- **Mangold** braucht 8 Wochen bis zur Ernte
- **Feldsalat**; Ernte 6 Wochen nach dem Säen kann auch im Beet überwintern
- **Spinat**; Ernte 6 Wochen nach dem Säen
- **Schnittsalat**, z.B. „Gelber Winter“ wird im Oktober gesetzt. Er hält bis April/Mai im Freien
- **Asia-Salate** im September säen oder bis in den Oktober setzten. Sind sehr winterhart, wachen im Frühjahr weiter

Wenig düngen, eine Faustvoll Animalin-Dünger (Oscorna)pro m² reicht völlig. Schafwolle braucht Monate und mind. 8 °C

Knapp nach dem Säen den Boden ein paar Tage bis zum Keimen mit Vlies abdecken, damit die Samen bei Starkregen nicht ausgeschwemmt werden.

Im September blühende Stangenbohnen bilden noch Früchte.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN KLAGENFURT

Effektive Mikroorganismen

EMa (Effektive Mikroorganismen aktiv)

MK5 = EMa mit Chili- und Knoblauchextrakt

Terrafert Blatt nur zum Sprühen auf die Blätter

EM kann man pur mit dem Gartenschlauch mithilfe des „**Aquamix**“-Gerätes leicht aufbringen; Die Dosierung ist zwischen 0,2 % und 2 %. (entspricht 2 ml bis 20 ml auf 1 Liter Wasser) einstellbar

Zur Bodenaktivierung eine Mischung aus 20 ml EMa, 5 ml MK5 und 5 ml Terrafert Blatt auf 1 Liter Wasser.

Gegen Fäule z. B. beim Salat wöchentlich mit EMa gießen und besprühen. Dies hilft auch gegen Schneckenfraß und die Pflanzen werden auch winterfit.

Zur Bodenverbesserung eine Mischung aus Bodenaktivator + Animalin (Oscorna) + Effektive Mikroorganismen. Diese Mischung wirkt nur bis + 5°C, darunter ist sie unwirksam.

Haltbarkeit von Effektiven Mikroorganismen:

Durch Luftzufuhr und Sonneneinstrahlung verderben sie. Durch Luft (Sauerstoff) entstehen Hefeflocken, starkes Sonnenlicht zerstört die Bakterien. Bei tiefen Temperaturen (z.B. Kühlschrank) stellen sie ihre Funktion ein.

„Kippt“ das Produkt, riecht die Flüssigkeit grauhaft und ist über den Abfluss zu entsorgen.

EMa können auch unter Zusatz von Urgesteinsmehl zum Kompostieren von organischen Abfällen verwendet werden.

Herr Wunder veranstaltet jedes Jahr Workshops zur EM-Anwendung und Bokashi-Herstellung.

Mitschrift Walter Steinwender, 9.9.2020
ohne Gewähr, vorbehaltlich Hörfehler